

Regelwerk des Hobbyformats „NextCourt“ des Badischen Tennisverbands e.V.



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
1.1 Intention	3
1.2 Vorteile	3
2. Allgemeines	4
2.1 Turnierformat	4
3. Spielmodus – Kaiserturnier	4
3.1 Grundprinzip	4
4. Spieldauer und Zählweise	5
4.1 Spieldauer	5
5. Joker-System	6
5.1 Grundprinzip	6
6. Teilnahmerecht	7
7. Plätze und Bälle	7
7.1 Plätze	7
7.2 Bälle	7
8. Spielabwicklung	7
8.1 Anfangszeiten	7
9. Turniervorbereitung	8
9.1 Anmeldung des Turniers	8
9.3 Organisation	8
9.4 Startgeld	8

1. Einleitung

1.1 Intention

Mit diesem neuen Turnierformat verfolgt der Verband das Ziel, den Tennissport in Baden nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln. Es soll eine moderne und niederschwellige Spielform geschaffen werden, die möglichst viele Menschen erreicht und ihnen einen unkomplizierten Zugang zum Tennissport eröffnet.

Die Turnierserie versteht sich als Ergänzung und zugleich als zeitgemäße Alternative zur klassischen Hobbyrunde. Sie möchte Tennis nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich verankern: als Begegnungsort für Spielerinnen und Spieler aller Altersgruppen, Spielstärken und Hintergründe.

Darüber hinaus ist die Intention, Vereine zu vernetzen, neue Mitglieder und Interessierte anzusprechen und durch ein einheitliches, leicht umsetzbares Format den Tennissport sichtbarer zu machen. Dabei soll den ausrichtenden Vereinen ein klarer organisatorischer Rahmen gegeben werden, der sowohl Planungssicherheit bietet als auch Freiraum für eigene Gestaltung lässt.

Das Turnierformat dient somit nicht nur dem sportlichen Wettbewerb, sondern auch Weiterentwicklung des Tennissports in Baden.

1.2 Vorteile

Das Spielformat bietet ein hohes Maß an **Flexibilität**:

- **Turnier für alle:** Das Turnier wird unabhängig von Alter, Lizenz oder Spielstärke der Teilnehmenden ausgeschrieben. Somit kann jeder an der Turnierserie teilnehmen.
- **Planbarkeit:** Dank der zeitlich begrenzten Matches (15 Minuten) lassen sich Turniertage besser in den Alltag integrieren. Lange Wartezeiten oder übermäßig lange Turniertage entfallen.
- **Kurze Anfahrtswege:** Da alle Tennisvereine in Baden das Format anbieten können, entsteht ein dezentrales Netz an Spielorten. Spielerinnen und Spieler finden so immer ein Turnier in erreichbarer Nähe.
- **Geringer Organisationsaufwand:** Für die austragenden Vereine bleibt der erforderliche Aufwand so gering wie möglich, da falls nötig Spielpläne, Joker Karten, Urkunden und Unterlagen durch das Starterpaket direkt dem Verein zugesandt werden.
- **Offene Teilnahme:** Auch Nicht-Vereinsmitglieder oder Personen ohne Spiellizenz sind willkommen, ein niedrigschwelliger Einstieg in den Tennissport.
- **Attraktives Spielerlebnis:** Durch das Joker-System wird den Matches zusätzlich Spannung und Abwechslung verliehen. Hobbyspieler erleben so einen

spielerischen Zugang, während ambitionierte Spieler neue taktische Möglichkeiten nutzen können.

- **Vereinspräsentation und Öffentlichkeitsarbeit:** Die Turniere schaffen für Vereine eine hervorragende Gelegenheit, sich nach außen zu präsentieren, neue Mitglieder zu gewinnen und Tennis für eine breitere Zielgruppe erlebbar zu machen.
- **Individuelle Gestaltung:** Je nach Wunsch kann das Turnier als reines Tenniserlebnis ohne großen Rahmen oder als Event mit Bewirtung und geselligem Beisammensein (z. B. After-Play-Party) gestaltet werden.

2. Allgemeines

2.1 Turnierformat

Die Turniere werden in der Spielform „**Kaiserturnier**“ ausgetragen. Gespielt wird auf mehreren Plätzen gleichzeitig im Zeitformat.

Grundsätzlich wird NextCourt im **Doppel** gespielt.

Der Veranstalter kann vorab ein **Einzelturnier** beantragen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann am Spieltag kurzfristig auf Einzel umgestellt werden. Die Bereitschaft hierzu wird bei der Anmeldung abgefragt.

Anmeldungen sind möglich als:

- Einzelspieler/in
- komplettes Team

Unabhängig von Alter, Geschlecht oder Spielstärke.

Die maximale Teilnehmerzahl richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

3. Spielmodus – Kaiserturnier

3.1 Grundprinzip

- Gewinner einer Runde steigen einen Platz („eine Liga“) auf.
- Verlierer steigen einen Platz ab.
- Nach fünf Runden endet das Turnier.
- Das Team, das nach der fünften Runde auf Platz 1 steht, ist Gesamtsieger.

3.2 Ablauf des Kaiserturniers

Zu Beginn des Turniers erhält jedes Team per Los eine Karte mit dem Startplatz für das erste Spiel.

Grundsatz:

Je niedriger die Platzziffer, desto höher die Liga des Turniers.

Beispiel (4 Plätze vorhanden)

- Team 1 und 5: Kreisliga (Platz 4)
- Team 2 und 7: Oberliga (Platz 2)
- Team 3 und 6: Badenliga (Platz 1)
- Team 4 und 8: Bezirksliga (Platz 3)

Anhand dieser Zuordnung ergibt sich automatisch der Spielplan für die erste Runde.

Die Spieler/innen gehen auf ihren zugelosten Platz und treten dort gegeneinander an.

Nach jedem Match erfolgt die Rotation:

- Gewinner steigen eine Liga (einen Platz) auf.
- Verlierer steigen eine Liga (einen Platz) ab.

Beispiel

- Team 1 (Platz 4) verliert: bleibt auf Platz 4, Team 5 steigt auf Platz 3 auf.
- Team 7 (Platz 2) verliert: geht auf Platz 3, Team 2 steigt auf Platz 1 auf.

So werden die Plätze Runde für Runde durchrotiert.

Nach 5 Spielrunden (5 × 15 Minuten Spielzeit + 5 × 5 Minuten Pause = ca. 100 Minuten Gesamtzeit) gewinnt das Team, das auf Platz 1 steht, das Turnier.

4. Spieldauer und Zählweise

4.1 Spieldauer

- Jedes Match dauert 15 Minuten.
- Nach Ablauf der Zeit endet das Match unabhängig vom Spielstand.
- Ein begonnenes Spiel wird bei Zeitablauf nicht gewertet.

Beispiele

- Spielstand 4:1, 30:40 → Match endet sofort, das begonnene Spiel zählt nicht.
- Spielstand 5:5 → Es wird ein „Golden Point“ gespielt; dieser Punkt entscheidet Spiel und Match.
- Bei Gleichstand (z. B. 4:4, 0:30) wird ebenfalls ein „Golden Point“ gespielt.

4.2 Zählweise

- Offizielle Tenniszählweise (0–15–30–40–Spiel)

- Es gilt die No-Ad-Regel:

Bei 40:40 entscheidet der nächste Punkt.
Der/die Return Spieler/in bestimmt die Aufschlagseite.

4.3 Pausenregelung (Empfehlung)

- Entweder 5 Minuten Pause nach jedem Match
oder
- 10 Minuten Pause nach jedem zweiten Match

Die konkrete Pausenregelung legt der Veranstalter fest.

5. Joker-System

5.1 Grundprinzip

Es werden vorgefertigte Joker Karten eingesetzt. Diese können entweder:

- eigene Spielbedingungen erleichtern
oder
- dem Gegner temporäre Einschränkungen auferlegen.

Beispiele

- „Doppelpunkt“ – Der nächste Punkt zählt doppelt.
- „Aufschlagzittern“ – Der Gegner hat beim nächsten Punkt keinen zweiten Aufschlag.

Pro Match darf ein Joker eingesetzt werden.

5.2 Einsatzregelung

Es gibt zwei Varianten zur Verwendung der Joker, abhängig von den Leistungsunterschieden der Teams.

Variante A: Ausgeglichene Spielstärken

- Alle Joker Karten werden zu einem gemeinsamen Stapel gemischt.
- Beide Teams ziehen ihren Joker zufällig aus diesem gemischten Stapel.

Variante B: Deutliche Leistungsunterschiede

- Die Joker werden in zwei getrennte Stapel sortiert:
 - Gelber Joker-Stapel
 - Roter Joker-Stapel

- Das als stärker eingeschätzte Team (bzw. der Gewinner der vorherigen Partie) zieht seinen Joker aus dem gelben Stapel.
- Das als schwächer eingeschätzte Team (bzw. der Verlierer der vorherigen Partie) zieht seinen Joker aus dem roten Stapel.

Die Auslosung der Joker Karten erfolgt durch die Turnierleitung.

6. Teilnahmerecht

Teilnahmeberechtigt sind alle Spielerinnen und Spieler:

- unabhängig von Alter, Spielstärke oder Lizenz
- Vereinsmitglieder und Nichtmitglieder
- ohne Verpflichtung zum Besitz einer Spiellizenz

7. Plätze und Bälle

7.1 Plätze

- Das Format kann auf unterschiedlichen Belägen ausgetragen werden.
- Die Zuteilung erfolgt per Los.
- Eine Fortsetzung der Spiele im Freien unter Flutlicht ist erlaubt.

7.2 Bälle

Die Spielbälle werden vom Turnierveranstalter gestellt.

8. Spielabwicklung

8.1 Anfangszeiten

- Der Veranstalter gibt die offiziellen Anfangszeiten bekannt.
- Spieler müssen sich spätestens 15 Minuten vor Spielbeginn beim Turnierveranstalter anmelden.

8.2 Turnierleitung

Der gastgebende Verein stellt eine Turnierleitung (mindestens eine Person). Diese muss während der gesamten Turnirdauer anwesend sein.

Aufgaben der Turnierleitung:

- Entscheidung über Platzbespielbarkeit und ggf. Verlegung in die Halle
- Auslosung der Joker Karten
- Unterbrechung von Spielen bei Witterung oder Lichtproblemen
- Auslosung und Zuteilung der Plätze
- Aufruf der Spieler und ggf. Streichung bei Nichterscheinen

- Entscheidung über Ballwechsel, Ballanzahl oder Ausschluss von Spielern bei groben Verstößen
- Durchsetzung der Tennisregeln und Weisungsrecht gegenüber Spielern, Betreuern und Zuschauern

Die Entscheidungen der Turnierleitung sind bindend.
Eine Überprüfung durch Rechtsmittelinstanzen bleibt vorbehalten.

9. Turniervorbereitung

9.1 Anmeldung des Turniers

Die Turnieranmeldung erfolgt ausschließlich durch einen Mitgliedsverein des BTV über das Online-Formular auf der Homepage des Badischen Tennisverbandes.

Anzugeben sind:

- Turnierdatum
- Anmeldefrist (spätestens 5 Tage vor Turnierbeginn)
- Turnierformat (Doppel oder Einzel)
- Anzahl verfügbarer Plätze

9.2 Anmeldung der Teilnehmer/innen

Die Anmeldung erfolgt individuell durch die Spieler/innen über das Online-Formular auf der Homepage des BTV.

Erforderliche Angaben:

- Vor- und Nachname
- E-Mail
- Telefonnummer

9.3 Organisation

Der veranstaltende Verein erhält ein Starterpaket mit dem Spielplan, Anleitung, Joker Karten und zugehörige Erklärung, Urkunden und Flyern. Die Spieler werden vom Turnierveranstalter über den Spielbeginn und weitere organisatorische Details informiert.

9.4 Startgeld

Das Startgeld beträgt 10 € pro Spieler/in und ist am Turniertag an den austragenden Verein zu entrichten.